X a
3200

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-668773-p0001-8

Q. 17, 13

X a
32.00

1

In diesem Blatte ist zu lesen/
Was bey dem
Hohen Geburths-Tag
Ihr. Hoch-fürstl. Durchlaucht
Der
Hertzogin zu Merseburg
vor ein
Vogel-schiessen
ist gewesen.

Es war da eine grosse Frequenz
Von manchen grossen Herren/ Fraun und Excellenz,
Wie auch der Adel von der Stadt und Land/
Diß macht der Bruder VEIT bekand.
Es seyn auch hierinnen zu finden
Die sehenden Schützen und die Blinden.
Den 19. Nov. 1723. hat sich der hohe Geburts-Tag angefangen/
Und den 22. mit Vogel- und Scheiben-Schiessen
ausgegangen.

MERSEBURG,
Gedruckt mit Gottschickischen Schrifften.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-668773-p0003-9

❁ ❁ ❁

Jetzo wollen wir die hohe Gäst beschreiben/
Es soll auch nichts zurück bleiben.
Des Rangs wegen leg ich mich nicht bloß/
Denn es geht alles nach dem Loß.

Erstlich waren zu gegen **Jhro Hoch-Fürstliche Durchl.** die **Durchl. Frau Mutter/Fürstin zu Idstein/**
Kommen gleich mit der **Durchl. Printzeßin** von **Ost-Frießland** von DERO Güther herein.

Zweytens **Jhro Hoch-Fürstl. Durchlaucht** von **Ost-Frießland/**
Welcher kürtzlich wird bekommen die **Durchl. Printzeßin** von **Culmbach/** an der Hand.

Drittens: **Herr Graff** und General **Seckendorff** mit seiner Gemahlin von Leipzig/ der Gouverneur,
Kahmen auch auf dieses Festin anher/

Er hatt bey sich den jungen **Hopffgarten/**
Wegen hoher Affairen kont Er das Schiessen nicht erwarten.

Ein **Graff** von **Erbach/** und ein **Graff** von **Hohenloh/**
Die blieben auch bey dem Schiessen nicht do.

Die andern hab ich jetzund nicht nöthig zu beschreiben/
Die kan man finden bey dem Vogelschiessen und bey der Scheiben/

Solt ich auch beschreiben das Adliche Frauenzimmer/
So würd ich fertig nun und nimmer.

Jetzund kan jedweder die Ohren spitzen/
Weiln es gehet über die Schützen/

Wir wollen eylen/
Und die Gewinst austheilen.

1. Cammer-Juncker Harling thät nicht schonen/
Bekahm acht Thaler vor die Cronen.

2. Major Razmer schoß herunter den Kopff/
Bekahm ein Spanisch-Rohr mit einem goldnen Knopff.

3. Kahm der Geheime Cammer-Rath Bünau, macht
einen seltsamen Tantz/
Schoß herunter den lincken Flügel samt den Schwantz.

Dieser Schuß war gar wohl befohlen/
Bekahm vor seine Mühe ein schön Paar Pistolen.

Bey diesen Gewinsten muß einer zurück bleiben/
Das war der lincke Flügel kahm auf der Scheiben.

4. Lüttich hatte wenig Müh/
Bekahm durch den Rumpff eine goldne Etui.

5. Die Durchl. Hertzogin
Hatte durch Ihro Durchl. Deren Gemahl,
vor den blauen Flügel 8. Rthlr. zum Gewinn.

6. Der Cammer-Juncker Dümpling hat sich nicht
lange besonnen/
Fünf Rthl. den Scepter gewonnen.

7. Der

7. Der Stallmeister Brandstein/
Fünf Thaler mit dem Reichs-Apffel waren sein.

8. Hof-Rath Schwope eine Klauen/
Bekahm 4 Rthlr. vom Gewinst zu schauen.

9. Bey der Hoffmeisterin Kloßin war ein seltsam Ding/
Bekahm 4. Rthlr. vor den Ring.

Itzo theilen wir aus den andern Lohn/
Wer da hat gewonnen einen Spohn.

Jägermeister Freytag/ Stutterheim und Bose von Ermelitz/
Bekahm ein iedweder 1. Rthlr. 8. Gr. vor eine Spahn-Spitz.

Dem von Hatzfeld
Waren auch 4. Rthlr. zugestellt.

Zwehmer von Günthersdorff war ein grosser Praler/
Bekahm doch nur 2. Thaler.

Hof-Rath Burgkersrode durffte auch nicht viel sagen/
Hat nur 1. Rthlr. 16. Gr. davon getragen/

Hof-Rath Günau hat seinen Schuß wohl bedacht/
Bekahm ein Thaler acht

Stiffts-Director Bothfeld/
Bekahm 1. Rthlr. 16. Gr. baar Geld.

Itzund wolln wir schreiben/
Wer gewonnen hat bey der Scheiben:

Der

Der Ober-Forstmeister Thümmel war unverdrossen

Vor die Fräulein Rödern 10. Rthlr. auf den Nagel geschossen.

Der Geheime-Rath Wurm aus Ost-Frießland/
Bekahm acht Rthlr. in die Hand.

Der Amts-Hauptmann Dieskau
Bekahm 5. Rthlr. weil Er schoß das Schwartze genau.

Mit diesem Schuß konte sich der von Haßfeld wohl gedulten/

Bekahm abermahl 15. Gulden.

Der Jägermeister Freytag
Bekahm 8. Rthlr. hernach.

Ihr. Durchl. die Ost-Frießländsche Printzeßen

Wollen wir auch durch Ihr. Durchl. Dero Hrn. Bruder mit 5. Rthlr. nicht vergessen.

Itzo wird mir angst und bange/
Weil ich von seltsamen Schützen muß anfangen.

Der Jägermeister von Pümpling
That gar schlechte Sprüng/

Er war zwar nicht selber da/
Daran war Schuld das Podagra.

Des

Des Stallmeisters Röthen seine Büchse hat ziemlich gepufft,
Er traff aber lauter Lufft.

Cammer-Rath Jahrmann
Hat gar wenig gethan.

Hofmeister Brandstein,
Muß einer unter die Fehler seyn.

Hof-Rath Leidenfrost konte den Vogel nicht erlangen,
Drüm ist er bey dem ersten Schuß nach Hause gegangen.

Der Schloß-Hauptmann Trütschler ist ein Freyer,
Bekahm vom gantzen Schiessen keinen Dreyer.

Des Cammer-Juncker Krotterheims Gewinn kan ich nicht finden,
Wann ich gleich suchen solt, daß ich möcht verblinden.

Wegen des Cammer-Junckers Burgkersrod
Litte weder Vogel noch Scheiben Noth.

Schlegel von Ermelitz aus der Au
Schoß wie eine alte Frau.

Geheime-Rath Pflug
Schoß sonder Schaden und Betrug.

Ober-Stallmeister Watzdorff von Weilborg
War das Treffen seine geringste Sorg.

Neuendorff der Dom-Herr
Schoß allzeit leer.

Cam-

Cammer-Juncker Karras
Schoß, daß es ihm selbst verdraß.

Trütschler der Marschall von Hauß
Nahm von allen Gewinnen nichts raus.

Winckel von Mest
War fehlen sein best.

Hoffrath Reinhard
Hätte lieber die Müh erspahrt.

Itzund wolln wir schliessen,
Es muß aber niemand verdriessen,
Wenn gleich die Verse nicht alle seyn getroffen,
Ist die Ursach, der Poet ist allezeit besoffen,
Er ist auch nicht recht gescheidt,
Man heißt ihn nur den närrischen Tyroler Bruder Veit.

Pon Xa 3200, Fk
f
ULB Halle 3
003 726 312
Sb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-668773-p0011-3

D. 17, 13

X a 3200
1

In diesem Blatte ist zu lesen/
Was bey dem
Hohen Geburths-Tag
Ihr. Hoch-fürstl. Durchlaucht
Der
Hertzogin zu Wersеburg
vor ein
Vogel-schiessen
ist gewesen.

Es war da eine grosse Frequenz
Von manchen grossen Herren/ Fraun und Excellenz,
Wie auch der Adel von der Stadt und Land/
Diß macht der Bruder VEIT bekand.

Es seyn auch hierinnen zu finden
Die sehenden Schützen und die Blinden.

Den 19. Nov. 1723. hat sich der hohe Geburts-Tag angefangen/
Und den 22. mit Vogel- und Scheiben-Schiessen
ausgegangen.

MERSEBURG,
Gedruckt mit Gottschickischen Schrifften.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres inches

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-668773-p0013-5